

**Theaterfest:** Die 14. Eysoldt-Gala fand im Luxor Filmpalast ein Ausweichquartier

# Shuttle-Service ins Lichtspielhaus

**BENSHEIM.** Bürgerhaus dicht, Gala verlegt. Als Alternative wurde in diesem Jahr der Luxor Filmpalast reserviert. Der Samstagabend blieb in Bensheim also frei von Hollywood. Statt Kino gab es im unteren Foyer allerlei deutsches Theater auf einer Art lokalen Volksbühne.

Preisträger André Jung sang ein altes luxemburgisches Liedchen, Michael Quast schloss eine weitere Moderation im nächsten Jahr nicht aus, und die King Kamehameha Club Band aus Frankfurt servierte ab halb zehn einen loungigen Clubsound, der atmosphärisch schön mit der Umgebung harmoniert hat.

Der Look mit Bildern der Eysoldt-Preisträger und dem weißen Mobilis ar zeigte sich wie in den vergangenen Jahren. Und weil die Distanz zu groß war und der rote Teppich ohnehin nicht lang genug, wurde die Kluff zwischen Parktheater und Lichtspielhaus mit einem Shuttle-Service überbrückt.

Gleich nach der Preisverleihung rollten große Busse in die Weststadt zum ansprechend ausgeleuchteten Filmpalast, wo sich auch der kulinarische Teil keine Blässe erlaubt hat – zumindest nicht in dramaturgischer Hinsicht. Der Service war flott und freundlich. Hungern musste keiner.

Das war nach zwei Stunden Theaterreden für 35 Euro Eintritt (sofern man die bezahlen musste) nicht immer so. Zuständig war diesmal der Catering- und Eventservice „Die Gabel“ aus Mörfelden-Walldorf. Es gab kaltes und warmes Fingerfood. Unter anderem Quesadillas, pürierter Kürbis im Glas und Miniburger mit Pulled Chicksen. Bisweilen etwas „schwer zu essen“, aber überwiegend schmackhaft. Am besten waren die Singapur Laksa (eine würzige Asia-Suppe) und die Trüffelpommes mit Parmesan, die man in praktischer Tüte auf geselligen Streifzügen gut mit sich herumtragen konnte.

Sehr originell und beliebt war die Candybar, eine Süßwaretheke mit Bonbons, Schokolade, Marshmallows und anderen Zuckerbomben. Die Weine des Abends kamen von den Betrieben Jäger (Grauburgunder und Roter Riesling) und Rothweiler (St. Laurent). Daneben gab es frisch gezapftes Bier, bunte Cocktails und einen Eismann mit Bauchladen.

Insgesamt schien etwas weniger los zu sein als in früheren Jahren, auch Tickets waren bis zum Abend noch verfügbar. Getanzt wurde aber wieder bis spät in die Nacht. Das Bürgerhaus schien keiner ernsthaft zu vermissen.



Statt im Bürgerhaus fand die Eysoldt-Gala in diesem Jahr im unteren Foyer des Luxor Filmpalasts statt. BILD: FUNCK

tr